

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 5

Artikel: Didaktischer Materialismus [Fortsetzung]

Autor: E.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 4. Febr. 1910. || Nr. 5 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Kaiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder Hitzkirch und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Didaktischer Materialismus. — Literatur. — Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz. — Die Nervosität der Schulkinder. — Bei den Stadtkindern. — Vereinschronik. — Korrespondenzen aus Kantonen. — Päd. Chronik. — Literatur. — Inserate.

Didaktischer Materialismus.

Von E. B., Lehrer (St. G.)

d. Lektionsportionen und Übung im Unterricht. Die unterrichtliche Arbeit des Lehrers wird bekanntlich sehr durch die Vergesslichkeit der Schüler beeinträchtigt und gestaltet sich darum oft schwierig, nicht selten entmutigend; denn trotz der treuesten Berufsarbeit will es dem Lehrer in vielen Fällen nicht gelingen, die Klasse auf den Standpunkt zu bringen, wohin sie gehört. Aber auch da hat der didaktische Materialismus seine Hand im Spiel. Die arge Vergesslichkeit der Schüler hat sehr häufig ihren Grund darin, daß die Pensen für je eine Unterrichtsstunde zu umfangreich gewählt werden, und daß man die Einprägungsarbeit zum größten Teil oder ganz den Schülern überläßt, was besonders im Geschichtsunterricht geschieht. Ferner werden wir bei gewissenhafter Prüfung unseres pädagogischen Tuns nicht selten zur Überzeugung gelangen, daß wir hin und wieder das Haupt-

gewicht auf das Veranschaulichen und Klarmachen gelegt haben und die Übung mehr in den Hintergrund treten ließen. „Daz etwas gründlich du verstehst, ist nicht genug, geläufig muß dir's sein, dann übst du's mit Zug.“ sagt Rückert.

Die Übung im bereits erworbenen Können ist insofern von bedeutendem Einfluß auf den Willen, als sie die Fertigkeit erzeugt. Diese selber wieder gewährt Befriedigung und weckt Lust und Liebe zum Gelehrten und den Trieb, selbstständig Neues zu lernen.

Allerdings treibt leider nur zu oft die amtlich vorgeschriebene Lehrstoffverteilung zum Vorwärtsschreiten, ehe der Stoff durch stetige Übung zur Fertigkeit gesteigert worden ist.

Ein Beispiel bietet uns das Rechnen in der 4. und 5. Klasse. Die Domäne der 4. Klasse ist im Rechnen bekanntlich die Einführung in das spezifisch schriftliche Rechnen. Ist nun eine Operation ihrem Hauptverfahren nach eingeführt, so treten bei den weiteren Aufgaben innerhalb dieser Operation Beispiele mit speziellen Schwierigkeiten auf, an denen oft ein großer Teil der Klasse in die Falle gerät. Begreiflich ist es nun Sache des Lehrers, diese speziellen Fälle herauszugreifen und sie durch Vermehrung der Beispiele mit den Schülern bis zur Sicherheit zu üben. Wenn wir das obligatorische Rechenheft durchgehen, finden wir Aufgabenpartien, in denen sich eine Schwierigkeit auf die andere häuft, so daß die vom Lehrer einzuschaltenden Übungen die Aufgabenzahl des Büchleins mehrfach vergrößern.

Mit diesen Bemerkungen möchte ich aber keineswegs dem Verfasser unserer obligatorischen Rechenbüchlein zu nahe treten. Es sei auch hier gerne konstatiert, daß mit denselben etwas Vortreffliches geschaffen wurde. Namenslich die Lehrerhefte verdienen reichliches Lob, indem sie auch dem mehrjährigen Praktiker viele gute methodische Winke geben. Dessenungeachtet erlaube ich mir eine kurze Kritik im Sinne obiger Zeilen an denselben zu üben und greife zu diesem Zwecke einige Beispiele heraus. Im 4. Rechenheft steht Seite 14 folgende Aufgabenreihe:

$$\begin{array}{ccccccc} 9664 : 4 & 3672 : 3 & 5850 : 5 & 7812 : 2 & 8288 : 8 & 8592 : 6 \\ 6536 : 4 & 8096 : 8 & 4002 : 3 & 8104 : 4 & 3060 : 6 & 3354 : 2 & 4800 : 8 \\ 9405 : 5 & 8736 : 7 \end{array}$$

Es hat sich für mich noch jedes Jahr erwiesen, daß diese Aufgabenreihe als erste im schriftlichen Messen der 4. Klasse ungeordnet ist, indem sie zu viele sogenannte Fällen enthält. Ich mußte sie durch folgende Beispiele ersetzen:

1. Ohne Verwandeln: $864 : 2$ $369 : 3$ $8824 : 2$ rc.
2. Verwandeln am Anfang, ohne Rest: $219 : 3$ $124 : 4$ $168 : 8$
 $279 : 9$ $1866 : 6$ rc.
3. Nach dem Verwandeln am Anfang bleibt Rest und Verwandeln in der Mitte: $237 : 3$ $336 : 4$ $465 : 5$ $2532 : 6$ $3654 : 7$ rc.
4. Im Ergebnis tritt zwischen zwei Stellen die 0 auf (2026): a)
 $3602 : 2$ $5804 : 4$ $6505 : 5$ rc. b) $8104 : 4$ $8304 : 8$ $2102 : 2$ rc.

Jetzt erst durfte den Schülern genannte Aufgabenreihe gleichsam als vermisste Beispiele geboten werden.

Unter Abzählen Seite 11 verlangen Aufgabe 8 und 9 eine besondere Übungsserie, wegen ihrer speziellen Schwierigkeit, da dort oberflächlich denkende Schüler beim Entlehnem die Stelle mit der 0 leicht überspringen.

Seite 12 kommen Aufgaben wie

$$\text{No. 31) } 50 \text{ hl} - 48 \text{ hl } 75 \text{ l}$$

$$41) 910 \text{ q } 22 \text{ kg} - 99 \text{ q } 65 \text{ kg}$$

$$48) 2860 \text{ q} - \text{kg} - 274 \text{ q } 50 \text{ kg}$$

viel zu spärlich vor.

Das Gleiche möchte ich von folgenden Aufgaben im 5. Heft sagen.

$$\text{S. 6 No. 38) } 8500 \text{ hl} - 865 \text{ hl } 75 \text{ l}$$

$$\text{" 8 " 34) } 60 \times 12 \text{ km } 85 \text{ m}$$

$$77 \times 49 \text{ hl } 8 \text{ l}$$

$$108 \times 9 \text{ m } 65 \text{ mm}$$

$$\text{S. 10 No. 37) } \frac{1}{5} \text{ v. } 1054 \text{ q } 80 \text{ kg} = (210 \text{ q } 96 \text{ kg})$$

$$38) \frac{1}{7} \text{ v. } 8755 \text{ t } 6 \text{ q} = (1250 \text{ t } 8 \text{ q})$$

$$39) \frac{1}{50} \text{ v. } 19 \text{ km } 50 \text{ m.}$$

Die 5. Klasse hat die Operationen mit ganzen Zahlen im erweiterten Zahlenraum fortzuführen. Die 4. Klasse liefert ihr aber gewöhnlich noch keine Rechner, die etwa durch Geläufigkeit im Operieren mit ganzen Zahlen glänzen könnten. Die 5. Klasse hat hier noch ein reiches Arbeitsfeld. Und wenn wir das tägliche Leben mit seinen Forderungen fragen, so werden wir erfahren, daß es vom einfachsten Mann vor allem eine Sicherheit im Rechnen mit ganzen Zahlen verlangt. Unser Rechenheft trägt aber dieser Forderung zu wenig Rechnung und noch weniger diejenigen Schulen, welche das Rechnen mit ganzen Zahlen in der 5. Klasse nur flüchtig durchgehen, um recht bald mit dem Bruchrechnen beginnen zu können. Es mag sein, daß diese Schulen durch die sogen. Examenrechnungen klug geworden sind, indem diese oft so zusammengestellt sind, als ob das Rechnen mit ganzen Zahlen in der 5. Klasse Nebensache wäre.

(Fortf. folgt.)

Literatur.

Pädagogik oder Erziehungslehre von G. Baumgartner-Reiser. Verlag von Herder in Freiburg i. B. — 252 S. — 2 Mf. — geb. Mf. 2.50. —

Die 5. Auflage von Prälat Reiser, der mit dem slg. B. 32 Jahre Hand in Hand gearbeitet, ist revidiert und hie und da verbessert. In den psychologischen Einleitungen zu den einzelnen Abschnitten wurde bisweilen stark der Stift angefecht, Prof. Karl Müller war dabei in liebenswürdiger Weise mitbehilflich. Der Abschnitt über die Erziehung der Laubstummen fand eine Neubearbeitung durch den langjährigen Fachmann H. Direktor Fellmann. Des Weiteren hat der hochw. Herr Bearbeiter da und dort Kürzungen, klarere Fassung, Streichungen und auch Ergänzungen vorgenommen, aber immer unter Hochhaltung sehr hoher Pietät. Die Neuauflage wird ihre Abnehmer finden, was sie vollauf verdient, sie ist ein bestes Werk in diesem Umfange.